

Medienmitteilung

14. April 2008

Thema	Grünliberale Partei Luzern stellt sich vor
Für Rückfragen	Walter Palmers, Präsident glp Luzern, 079 642 0220 Urs Brücker, Mitglied des Vorstands glp Luzern, 079 403 9600
Absender	Grünliberale Partei Kanton Luzern lu@grunliberale.ch Website : www.lu.grunliberale.ch
Datum	14. April 2008

Die Grünliberalen des Kantons Luzern stellen sich vor:

Liberaler Köpfe mit ökologischer Denkweise

Am 1. April 2008 wurden in Luzern die Grünliberalen im Beisein des schweizerischen GLP Präsidenten Nationalrat Martin Bäumle gegründet. Am 14. April 2008 stellte sich das Führungsteam an einem Gründungsapéro im Gletschergarten vor. Und die Zürcher Ständerätin Verena Diener überbrachte der neuen Kantonalpartei die Glückwünsche der schweizerischen Partei.

„Wir haben für unseren Startanlass ganz bewusst den Gletschergarten in Luzern gewählt“, erklärt Gründungspräsident Walter Palmers. „Das ist nicht nur ein eminent geschichtlicher Ort in unserer Region, sondern hier werden uns auch die Auswirkungen des Klimawandels ganz drastisch vor Augen geführt. Womit auch klar ist, warum es eine Partei wie die Grünliberalen braucht.“

Die Grünliberalen setzen auf ein Miteinander von Ökonomie und Ökologie. Sie vertreten eine Politik, welche beweist, dass sich wirtschaftliches Handeln ohne Dogma und Scheuklappen an ökologischen Kriterien ausrichten kann. Dieses Credo vertrat der Unternehmer Walter Palmers bereits zur Zeit, als er noch den Wäschehersteller Calida führte.

„Ich habe mich hier in Luzern als Gründungspräsident zur Verfügung gestellt, weil ich Programm und Politik der Grünliberalen gut finde und ich glaube, dass für diese Partei auch in Luzern zwischen einem immer noch sehr traditionellen und überalterten Freisinn und sehr fundamentalistischen Grünen ein echter Bedarf ist. Auch liberale Köpfe sollen in Zukunft mit gutem Gewissen eine grüne Politik unterstützen können, indem sie uns die Stimme geben.“

Ein profilierter Mix im Vorstandsteam

Der Gründungsvorstand, der die Geschicke der Luzerner Grünliberalen bis zur Bestätigung durch die Generalversammlung im Herbst dieses Jahres leitet, stützt sich neben Walter Palmers auf eine Palette junger und profilierter Köpfe.

Walter Palmers, 61, war 30 Jahre lang Verwaltungsratspräsident und Teilhaber der Calida. Calida gehörte zu den Pionieren und publizierte bereits ab 1990 eine Oekobilanz. Mitte der 90er Jahre verkaufte Calida Produkte aus Biobaumwolle aus Indien.

Urs Brücker, 49, von Meggen, ist Innovationscoach am Institut für Innovationstransfer Zentralschweiz ITZ. Der diplomierte Maschineningenieur FH / NDS-U hat seine Schwerpunkte im Bereich Studien, Projektentwicklungen und Projektleitungen in den Bereichen erneuerbare Energie, Klima, Landwirtschaft. Er zählt zu den treibenden Kräften hinter dem Projekt SwissFarmerPower, der grössten Biogasanlage der Schweiz, welche zurzeit im luzernischen Inwil gebaut wird.

Dorothea Riedi Hunold, 38, arbeitet seit 2000 als Gerichtsschreiberin am Eidgenössischen Versicherungsgericht in Luzern (respektive seit 2007 an der 1. sozialrechtlichen Abteilung des Bundesgerichts). Sie besitzt als Dr. iur. auch das Luzerner Anwaltspatent.

Yves Schmoker, 27, von Dierikon, arbeitet als Tourismusfachmann bei Luzern Tourismus. Er ist Absolvent der Wirtschaftsmittelschule Bern und hat das Diplom der Tourismusfachschule Sierre.

Samuel Odermatt, 23, von Sursee, ist gelernter Maurer. Der junge Berufsmann lebt nach dem Prinzip: Handeln statt reden und fährt heute noch täglich zweimal 30 Minuten mit dem Velo von zuhause an die Arbeit.

Aufbauen und aktiv politisieren – um rasch wahlfähig zu werden

„Es gibt im Kanton Luzern genug Themen, die jenseits vom klassischen links-rechts Schema auf intelligente Lösungen und profilierte Fürsprecher warten“, erklärt Walter Palmers. „Mit unseren Leitlinien haben wir einen tragfähigen Ansatz, um solche Fragen kompetent anzugehen. Und wir sind überzeugt, dass es im Kanton Luzern auch viele intelligente Bürgerinnen und Bürger gibt, welche uns und unsere Politik aktiv unterstützen und sich uns anschliessen werden.“ Arbeit gibt es genug: Die Grünliberalen des Kantons Luzern werden nicht warten, bis im 2011 die nächsten kantonalen und eidgenössischen Wahlen anstehen. „Wir bringen unsere Standpunkte rasch und mit Nachdruck ein. Wir werden in Luzern und in den Agglomerationen rund um die Stadt Sektionen gründen. Und wenn wir im Fall von Ersatzwahlen auf kommunaler oder kantonaler Stufe fähige Köpfe haben, werden wir diese portieren.“

Kontakt:

Medienauskünfte erteilen gerne

Walter Palmers, Sursee: Telefon +41 79 642 02 20 oder
Urs Brücker, Meggen: Telefon + +41 79 403 96 00